

Bittere Niederlage im Cup: FC Baden – SC Kriens 0:6

Es war bitterkalt und pünktlich zum Aufwärmen begann es zu regnen. Das Wetter war garstig, die Personalsituation beim FC Baden auch nicht viel sonniger. Gerade mal zwölf Spielerinnen waren am Sonntag im Kader. Davon zwei eben erst zurückgekommen von Verletzungen. Ausserdem war da noch Laila Maurer, die eigentlich im Sommer mit dem Fussball aufgehört hatte, am Sonntag aber ihr Comeback (für einen Match) gab.

Nichts desto trotz: Baden war vor dem Spiel topmotiviert, dem Gegner Paroli zu bieten, oder vielleicht sogar die Überraschung zu schaffen. Schliesslich kann man sich nicht jeden Tag mit einem der Topteams im Schweizer Fussball messen. Die Affiche FC Baden gegen SC Kriens, NLB gegen NLA, versprach trotz Kälte heiss zu werden.

Das Spiel begann von Anfang an intensiv. Die Krienserinnen machten Druck und suchten gleich den ersten Treffer. Sie setzten sich immer wieder in der Badener Hälfte fest, wurden aber nur selten richtig gefährlich. Baden wehrte sich vorbildlich gegen die schnellen und dribbelstarken Luzernerinnen und konnte sich immer wieder befreien, kam aber nur selten bis vors gegnerische Tor. Die erste Chance für Baden hatte Rivetti in der 14. Minute, als sie vor dem Tor einen hereinkommenden Freistoss nur knapp verpasste.

In der 33. Minute passierte es dann doch. Ein Weitschuss rutschte Becirovic zwischen den Händen durch ins Tor. 0:1 für die Gäste. Ein unglücklicher Treffer, doch Becirovic bügelte ihren Fehler wieder aus und reagierte 10 Minuten später glänzend, als sich Kriens vor ihrem Goal frei gespielt hatte. Danach gings zum Pausentee.

Nach dem Seitenwechsel wollte Baden noch einmal etwas bewegen. Es galt an die gute Leistung der ersten Halbzeit anzuknüpfen. Leider kam es dann doch anders. Kriens bekam in der 53. Spielminute einen Elfmeter zugesprochen, der eiskalt verwertet wurde. Und schon 5 Minuten später erzielte eine Luzernerin nach einer Flanke mit dem Kopf das 3:0. Baden versuchte zwar immer wieder engagiert nach vorne zu spielen, wurde aber häufig durch Fehlpässe oder eine Abseitsposition gebremst. In der 67. Minute gelang endlich wieder einmal ein Angriff. Rivettis Schuss flog aber knapp neben das Tor. Danach war wieder Kriens am Drücker; Tor Nr. 4 und 5 fielen. Und in der 90. Minute gabs gar noch ein sechstes. Baden war mit den Kräften am Ende, und froh, als der Schiedsrichter die Partie beim Endstand von 0:6 abpiff.

Fazit: Nach einer guten ersten Halbzeit, zog Baden zu Beginn der zweiten Hälfte ein paar schwache Minuten ein. Danach war der Match vorentschieden. Und am Ende fehlten die Kräfte, um den Schaden wenigstens in Grenzen zu halten. Kriens war am Sonntag die bessere Mannschaft, ihr Sieg vielleicht etwas zu hoch, aber verdient.

Baden: Becirovic, Meier (65. Maurer), Gerber, Steger, Geissmann, Keller, Facci, Theiler (C), Hürlimann, Rivetti, Aykol